

und Reinickendorf wieder erhebliche Betriebserweiterungen und Verbesserungen vorgenommen. Die Preise verschiedener Artikel haben unter dem Wettbewerb gelitten, doch ist es inzwischen gelungen, Verständigungen herbeizuführen, die allmählich wieder Preisaufbesserungen erwarten lassen. — Alle Abteilungen sind flott beschäftigt gewesen, und diese Beschäftigung dauert fort, nachdem der größte Teil der Produktionen für das laufende Jahr bereits verkauft ist. Die hauptsächlichsten Abschlußziffern wurden bereits mitgeteilt (S. 2165).  
ar. [K. 1320.]

**Magdeburg.** Staßfurter Chemische Fabriken Vorster & Grüneberg A.-G., Staßfurt. Für Schwefelsäure und Superphosphat trat keine wesentliche Besserung ein; dagegen ergab die Verarbeitung von Kalirohsalzen ein günstigeres Resultat. Zur Ersparung von Fuhrlöhnen wird zurzeit die Fabrik I mit 90 000 M Gesamtkosten an die Staatsbahnen angeschlossen. Die Gewerkschaft Ludwig II. konnte dank besserer Erträge 100 M mehr Ausbeute verteilen; die Aussichten sind gut, so daß man höhere Ausbeuten erwartet, besonders durch die Erhöhung der Quote von 12,71 auf 14,91 Tausendstel. Gemeinsam mit dem anhaltischen Fiskus und der Gewerkschaft Hüsten hat Ludwig II. eine Fabrik erbaut, welche Ende des Jahres in Betrieb kommt. Sie wird ferner einen neuen Schacht auf dem jüngst erworbenen Grubenfelde niederbringen und die dazu nötigen Mittel durch ein Darlehn bei den Gewerken sich verschaffen. Staßfurt selbst beantragt bekanntlich bei der Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 1 auf 4 Mill. Mark, um flüssige Mittel für den ständig wachsenden Geschäftsbetrieb sich zu verschaffen. Fabrikationsgewinn 622 419 (598 007) M, wozu 118 500 (94 800) M Ausbeuteeinnahme tritt. Betriebskosten 61 312 (61 266) M. Nach 141 777 (116 096) M Abschreibungen bleibt einschließlich 20 470 (6179) M Vortrag ein Reingewinn von 360 797 (355 719) M. Dividende wieder 9% auf 3 Mill. Mark Grundkapital. Vortrag 24 913 M.  
Gr. [K. 1363.]

**Offenbach a. M.** Fabrik für Gummi- Lösung A.-G. vorm. Otto Kurth. Einnahmen 272 935 (214 084) M. Abschreibungen 23 630 (21 836) M. Reingewinn 74 485 (55 910) M. Im Vorjahr wurden auf 500 000 M Aktienkapital 8% Dividende verteilt.  
—r. [K. 1338.]

**Handelsregister.** Neugründungen (Kapital in 1000 M). Mosaikplatten- und Schamottewerke, Unterwiederstedt A.-G. in Unterwiederstedt b. Sandersleben (500); Ges. für Konzentrierte Kalisalze m. b. H., Berlin (25); Vereinigung Thüringerischer Zuckerfabriken G. m. b. H., Weimar (20); Schamottefabrik, A.-G., Benrath in Benrath (400); Chemisch-technische Fabrik „Goralin“ G. m. b. H., Duisburg (20); Kalk- und Dolomitwerke Hönnethal G. m. b. H., Sanssouci b. Balve (42); Vitalin, G. m. b. H., Dresden (Nährsalzpräparate) (20); Kerozit Chem. G. m. b. H., Berlin (300); Rhenania, Fabrik technischer Öle und Fette, G. m. b. H., Düsseldorf, mit Zweigniederlassung in Dortmund (30); Nepon, Fabrik chemisch-pharmazeut. Präparate, Inh. Apotheker Alfr. Hirschfeld, Berlin; Pharmazeutische Industrie, G. m. b. H. (20).

## Dividenden. 1911/12 1910/11

Vorgeschlagene Dividenden.		
Ankerwerke A.-G. vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld . . . . .	6	5
Bamberger Mälzerei-A.-G. vorm. Desauer . . . . .	5	6
Berliner Elektrizitätswerke		
Vorzugsaktien	4½	4½
Stammaktien	12	12
Schamotte- & Dinaawerke Birschel & Ritter, Erkrath . . . . .	0	0
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- & Hüttingesellschaft . . . . .	11	11
Gebr. Heyl & Co. A.-G., Chemische Fabrik, Charlottenburg . . . . .	9	8
Hartwig & Vogel A.-G., Dresden-Bodenbach . . . . .	8	8
Patentpapierfabrik Penig . . . . .	12	13½
Société Norvégienne de l'azote et des Forces Hydroélectriques		
Vorzugsakt.	8	8
Stammaktien	5	5
Vereinsbrauerei A.-G., Leipzig . . . . .	15	15
Warsteiner Gruben u. Hüttenwerke . . . . .	9	9
Westfälische Kupfer- u. Messingwerke, Lüdenscheid . . . . .	8	5
Zuckerraffinerie Halle . . . . .	2	15
Zuckerraffinerie Magdeburg . . . . .	4	0

## Tagesrundschau.

**Berlin.** Die Königl. preußische Eisenbahnverwaltung geht augenblicklich mehr denn je gegen den Verbrauch von Bleifarben in ihrem Betrieb vor. Diesbezügliche Anweisungen haben die verschiedenen Waggonfabriken kürzlich erhalten. Einen wie großen Auffall dies für die Bleiweiß- bzw. Bleifarbenhersteller bedeutet, sieht man an der Ausschreibung der Eisenbahndirektion Hannover, welche 70 000 kg weiße Farbe in Pulver, frei von Blei, und 150 000 kg weiße Farbe in Öl, ebenfalls frei von Blei, ausschreibt.  
Gr. [K. 1362.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Der früheren öffentlichen Konditionieranstalt zu Aachen ist seitens der Kgl. Regierung die Bezeichnung Öffentliches Warenprüfungsamt für das Textilgewerbe zugekehrt worden.

Für die Universität in Frankfurt a. M. haben Henry Budge in Hamburg und seine Gattin 250 000 M gestiftet.

Prof. Küster in Freiburg i. B. ist zum Regierungsrat und Mitglied des Kaiserl. Gesundheitsamtes ernannt worden.

Dr. S. Niemietowski, Professor für allgemeine Chemie an der Technischen Hochschule zu Lemberg, wurde der Titel Hofrat verliehen.

Dem Abteilungsvorsteher an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen, Dr. Albert Spieckermann, wurde der Titel Professor verliehen.

Prof. Dr. Heinrich Precht errichtet in Hannover, Corvinusstraße 10, ein eigenes Labora-